



Tag der offenen Tür. CONTACT NETZ

Fixerstübli: Tag der offenen Tür

BERN. Am 12. Juni von 10 bis 15 Uhr öffnet das Fixerstübli an der Hodlerstrasse die Türen für Nicht-Drogensüchtige. Neben Lesungen von Schriftsteller Pedro Lenz wird es ein Gratismitagessen und Führungen durch Konsumraum, Cafeteria und den Spritzenumtausch-Raum geben. Zudem erzählen Mitarbeiter der Kontakt- und Anlaufstelle von ihrer Arbeit mit Abhängigen, Randständigen und Prostituierten und beantworten Fragen.

Grosse Rochade: Hess tritt zurück

BERN. Der Berner SVP-Stadtrat Erich Hess tritt zurück. Ganz freiwillig erfolgt dieser Schritt nicht: Nachdem er den Sitz im Stadtparlament trotz seiner Wahl in den Grossrat hatte behalten wollen, drohten Parteikollegen, den Sesselkleber aus der Fraktion auszuschliessen (20 Minuten berichtete). Nun kommt es zum Kompromiss: Hess löst Roland Jakob als Vizepräsident der Stadtberner SVP ab. Dafür kann dieser das Stadtratsmandat von Hess erben.

DEISSWIL. Ohne Sozialplan für die entlassenen

Mitarbeiter macht sich die Mayr-Melnhof-Gruppe aus Deisswil davon. Sie hat die Kartonfabrik an Schweizer Unternehmer verkauft.

Happige Vorwürfe gegen die österreichische Mayr-Melnhof-Gruppe: Sie soll die Kartonfabrik Deisswil verscherbelt haben, um sich den Sozialplan zu sparen. Diesen Verdacht hegen entlassene Mitarbeiter und Gewerkschafter. «Es kann gut sein, dass billig verkauft wurde, um den zweistelligen Millionenbetrag für einen Sozialplan einzusparen», so Roland Herzog von der Unia. Die gestern angesetzten Verhandlungen zum Sozialplan wurden seitens Mayr-Melnhof denn auch kurzfristig abgesagt.

Nichts Ungewöhnliches: «Der neue Aktionär kommt jetzt in die bestehende Situation, der alte ist nicht mehr zuständig», so Franco Taisch, Direktor des Instituts für Unternehmensrecht der Uni Luzern. Ob die neue Besitzerin, eine Schweizer Unternehmergruppe, deren Identität erst über-



Kartonfabrik Deisswil: Enttäuschte Arbeiter verhindern die Anlieferung von Altpapier. MAR

morgen gelüftet wird, einem Sozialplan für die 253 Mitarbeiter zustimmt, ist unklar. «Es gibt darauf keinen expliziten Anspruch im Gesetz», so Taisch. Und die Entlassungen

«Die neuen Besitzer sind bekannte und seriöse Unternehmer.»

Lorenz Hess
Gemeindepräsident Stettlen.

bleiben wohl bestehen. Denn laut Kaufvertrag darf in Deisswil kein Karton mehr produziert werden.

Wie gross der Goodwill der neuen Besitzer ist,

wird sich zeigen. Laut Lorenz Hess, Gemeindepräsident von Stettlen, seien es «bekannte und seriöse Unternehmer». Bei den Arbeitern herrscht derweil Empörung über die Unsicherheit: Sie verhindern weiterhin die Anlieferung von Altpapier, das noch hätte verarbeitet werden sollen. NINA JECKER

Stadtstrände Grosse Schanze: Aufbau im Gang

BERN. Jetzt wird es definitiv Sommer! Nicht nur einen, sondern gleich zwei Stadtstrände kriegt Bern in den nächsten Tagen auf der Grossen Schanze. Gestern wurden 270 Tonnen feinsten Quarzsand für den Summer Beach angeliefert und durch Profis per grosser Pumpe auf der Parkterrasse schön verteilt. Zehn 40-Tonner-LKWs waren nötig, um diese Menge mitten in die Stadt zu fahren. Eröffnung des Summer Beach ist schon diesen Freitag (www.summerbeach.ch). Eine Woche später lädt auch der City Beach (city-beach.ch) auf der nahe gelegenen Einsteinterrasse zum Chillen und WM-TV-Gucken ein. Reservationen für die bediente VIP-Lounge (bis 50 Personen) werden noch angenommen. FOTO: SAH



ANZEIGE

Vorwurf: Nazi-Treff in Burgdorfer Bar

BURGDORF. Hat Burgdorf einen neuen Treffpunkt für Rechtsradikale? Die Antifa Bern zumindest glaubt, dass in der am 12. Mai eröffneten Royal Aces Tattoo Bar an der Rüttschelengasse das Who's who der aktiven Naziszene verkehrt. Darunter auch Dominic Lüthard von der Partei National Orientierter Schweizer (Pnos). Dieser sei auf Facebook mit der Bar «befreundet». Lüthard bestätigt dies zwar, sagt aber: «Ich war noch nie in der Bar.» Er kenne

lediglich Betreiberin Sophie Güntensperger. Dass diese mit dem Burgdorfer Nazi-Skin Reto Siegenthaler liiert ist, ist für die Linken eine weitere Bestätigung ihres Verdachts. So auch der Name der Bar, der aus einem Song einer Nazi-Band stammen soll. «Das ist eine normale Bar, wo möglicherweise auch Rechte verkehren. Deshalb ist sie noch lange kein Nazi-Treffpunkt», so Lüthard. Die Antifa fordert nun die Schliessung des Lokals. fw

10. Grossliquidation von Armeematerial + Campingartikel

10 JUBILÄUMSARTIKEL
speziell für Sie

+ 500 weitere
Qualitätsartikel

Seelandhalle, 3250 Lyss vom 21. Mai–5. Juni

Mo–Do 10.00–19.00 Uhr | Fr 10.00–21.00 Uhr | Sa 9.00–17.00 Uhr | Pfingstmontag 9.00–18.00 Uhr